

Kleopatra und Cäsar

48 vor Christus kommt Julius Cäsar, nach Beendigung des Bürgerkriegs in Rom nach Alexandria. Er will Geld eintreiben, das Kleopatras Vater ihm schuldet. Dabei lernt er Kleopatra kennen, und sie werden ein Liebespaar. Kleopatra bittet Cäsar um seine Hilfe. Nach schweren Kämpfen, dem so genannten Alexandrinischen Krieg, gab Cäsar der Ägypterin das Reich und die Herrschaft zurück.

Ein Jahr später wurde der gemeinsame Sohn von Kleopatra und Cäsar geboren. Sie nennen ihn Cäsarion. Von 44 - 46 lebte Kleopatra in Rom. Nach Cäsars Ermordung floh sie nach Alexandria und ließ dort ihren Bruder Ptolemaios XIII ermorden. Ihren von Cäsar stammenden Sohn Cäsarion ernannte sie zum Mitregenten. In Kleopatra sieht er vor allem eine gute Gelegenheit, sein Reich zu vergrößern.

Die junge Königin konnte dadurch hoffen, dass Caesar ihre Position im ptolemäischen Thronstreit nachdrücklich vertreten würde. Sie gewann seine Unterstützung bei ihrer Forderung nach ihrer Wiedereinsetzung als Herrscherin Ägyptens laut Lucan auch mit dem Hinweis, dass sie als Regentin gegenüber seinen Wünschen wesentlich gehorsamer als die Partei ihres Bruders wäre. Die größte Gefahr für ihn ginge von Ptolemaios aus. Für Caesar schien eine Beherrschung Ägyptens durch eine ihm persönlich ergebene Königin sicher verlockend, gestaltete sich doch sein Verhältnis zu den Beratern des Königs von Anfang an schlecht. Diese wussten allerdings die Alexandriner und die ägyptische Armee hinter sich. Als Ptolemaios XIII. am Tag nach Kleopatras Ankunft seine Schwester bei Caesar antraf, floh er zornig und rief die Alexandriner zur Hilfe auf. Doch konnte der römische Feldherr die beiden Geschwister scheinbar versöhnen und die Anerkennung Kleopatras als Mitregentin unter Berufung auf das Testament ihres Vaters durchsetzen – zweifellos ein großer Erfolg für die Königin. Nun lebten Caesar, Kleopatra und ihre Geschwister sowie Ptolemaios im Palast in einer angespannten Lage. Kleopatra schien nun durch Caesars Unterstützung die gesamte Macht in den Händen zu halten. Ihre Gegner fürchteten, ihre Rache zu spüren zu bekommen und jeden Einfluss auf die Regierungsgeschäfte zu verlieren. So schürte Ptolemaios die Ablehnung der Alexandriner gegen den Römer und rief heimlich Achilles mit seinen Truppen nach Alexandria, die fünfmal stärker als Caesars Streitmacht waren. Sicher war das Ziel der Militäraktion die Beseitigung des römischen Machthabers und seiner Geliebten.

Im Frühjahr 47 v. Chr. verließ Caesar Ägypten, besiegte Pharnakes II. am 20. Mai 47 v. Chr. (julianisch) in einem nur kurz andauernden Krieg bei Zela in Kleinasien – wobei er seine bekannte Siegesbotschaft „Veni, vidi, vici“ („ich kam, sah, siegte“) nach Rom schickte – und gewann am 7. Februar 46 v. Chr. (julianisch) in Nordafrika die entscheidende Schlacht bei Thapsus gegen seine neuformierten pompeianischen Gegner.

Kleopatra konnte ihre Machtstellung unter dem Protektorat Caesars bewahren. Bald nach Caesars Abreise aus Ägypten – laut dem Zeugnis einer Stele am 23. Juni 47 v. Chr. – gebar Kleopatra einen Sohn, den sie *Ptolemaios Kaisar* (lateinisch *Ptolemaeus Caesar*) nannte, womit sie seine Abkunft vom römischen Diktator bekundete. Wahrscheinlich ließ sie die mit dieser Namensgebung verbundenen politischen Ansprüche im Unklaren, betonte aber jedenfalls deutlich, dass ihr Sohn ptolemäischer und römischer Abstammung sei. Dies wurde durch die ihm später verliehenen Beinamen *Philopator* und *Philometor* (*Vater- und Mutterliebender*) noch klarer formuliert. Die Alexandriner nannten ihn *Kaisarion* (lateinisch *Caesarion*, d. h. „kleiner Caesar“). Caesarion wird vom Großteil der modernen Forschung als einziger leiblicher Sohn Caesars angesehen, obwohl manche antike wie moderne Autoren an seiner Vaterschaft zweifelten. Der römische Feldherr erkannte Caesarion aber als seinen Sohn an und widersprach der Vaterschaft nie offiziell. Allerdings setzte er nicht Caesarion zu seinem Erben ein, sondern machte testamentarisch seinen Großneffen Gaius Octavius (den späteren Kaiser Augustus, der vor seiner Erhebung meist als Octavian bezeichnet wird) zu seinem Adoptivsohn und Erben.

Er heiratete Kleopatra auch nicht, da er schon mit der Römerin Calpurnia verheiratet war und seinem Ansehen nicht weiter schaden wollte.

